

Weiterbildung zur Fachapothekerin / zum Fachapotheker.

Fact Sheet | Stand: 05.06.2018

Kurzbeschreibung	
Mögliche Zusatzqualifikationen:	Fachapotheker in neun Weiterbildungsgebieten (Allgemeinpharmazie, Klinische Pharmazie, Arzneimittelinformation, Pharmazeutische Analytik, Pharmazeutische Technologie, Toxikologie & Ökologie, Theoretische & praktische Ausbildung, Öffentliches Gesundheitswesen, Klinische Chemie)
Voraussetzungen:	abgeschlossenes Pharmaziestudium (3. Staatsexamen) und Approbation als Apotheker
Hintergrund:	Je nach Tätigkeitsschwerpunkt haben Apotheker die Möglichkeit, sich nach Abschluss des Studiums (3.Staatsexamen) in unterschiedlichen Gebieten weiterzubilden und Schwerpunkte zu setzen.
Themenfelder der Weiterbildungen:	Beispiel Toxikologie und Ökologie: <ul style="list-style-type: none">• Prüfung von akuter Toxizität• Kenntnisse in der Abschätzung von Risikopotenzial von Fremdstoffen• Grundlagen der Bioverfügbarkeit und Pharmakokinetik Beispiel Klinische Pharmazie: <ul style="list-style-type: none">• Erstellung evidenzbezogener individueller Therapieempfehlungen• Betreuung des Medikationsmanagements• Prüfung der Herstellvorgänge
Vorteile:	Expertenwissen auf Spezialgebiet ermöglicht umfangreichere Tätigkeiten und erweitert den beruflichen Alltag. Das Gebiet klinische Pharmazie bietet beispielsweise eine hervorragende Basis für die Leitung einer Krankenhausapotheke.
Anbietende Institutionen z. B. :	Die befugten Weiterbildungsstätten finden Sie über die Informationen der Apothekerkammern. Entsprechende Links am Ende des Dokuments

Sonstiges	
Dauer:	Die Minstdauer der Weiterbildung beträgt 36 Monate (120 Seminarstunden) – bei gleichzeitiger Vollzeit-Tätigkeit (Teilzeit verlängert die Weiterbildungsdauer entsprechend)
Kosten:	Die Kosten für Seminarstunden, sowie anfallende Gebühren (z.B. Prüfungsgebühren) und sonstige Kosten (z.B. für Fachliteratur) sind vom Weiterbildenden selber zu tragen. Sie unterscheiden sich je nach Kammerbezirk.
Besonderheiten:	Von der Weiterbildung zum Fachapotheker zu unterscheiden ist die Erlangung einer Zusatzbezeichnung in den Bereichen: Ernährungsberatung, Prävention und Gesundheitsförderung, Naturheilverfahren und Homöopathie, Onkologische Pharmazie, Geriatrische Pharmazie und Infektiologie. Die hierfür zu belegenden Seminarstunden sind i.d.R. geringer als die Weiterbildung zum Fachapotheker.
Hilfreiche Links:	https://www.abda.de/themen/apotheke/fortweiterbildung/weiterbildung/ansprechpartner/

Hinweis: Oben aufgeführte Aussagen basieren auf eigenen Internetrecherchen, gültigen Tarifverträgen/Verordnungen sowie konsolidierten Erfahrungen unserer BeraterInnen aus zurückliegenden Kundengesprächen. Die Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dienen folglich lediglich als erste Orientierungshilfe für die eigene Karriereplanung.